

*„Wer im Bette liegt,
kann nicht die Sterne sehen.“*

Gaston Rebuffat

Auf der Gerlitzen in Sternbilder schauen

Die oberste Etage des mit vier Sternen geschmückten Alpinhotels Pacheiner dient als Fundament für Österreichs größte private Sternwarte. Dieselbe steht auf einem exklusiven Platz: Inmitten von Kärnten – umgeben von Seen, Bergen und Kulturland – wölbt sich die Kuppe der 1909 Meter hohen Gerlitzen, und darüber breitet sich das mit Sternbildern sonder Zahl geschmückte Universum. Unerfassbar. Welch ein himmlisches Erlebnis!

Das Ehepaar Petra und Franz Pacheiner unterlegt den Alpentourismus mit folgender Philosophie: Die hauseigene Sternwarte steht Gästen und ebenso externen Besuchern offen. Grundsätzlich werden die am Sternenhimmel wahrnehmbaren Sphären populär-wissenschaftlich aufbereitet: Profund geschulte Fachleute instruieren „Sterngucker“ in Theorie und Praxis. Auch wir waren auf der Gerlitzen, schauten in Sternbilder und fanden nicht minder auf Erden einen himmlischen Flecken.

Mit 2000 Sonnenstunden ...

... zählt die Gerlitzen zu den sonnenreichsten Plätzen in Österreich. Ähnlich viele Gipfel entragen dem 360 Grad umfassenden gebirgigen Horizont: Darin dominieren die – wie zum Greifen – nahe liegenden Nockberge, freilich erst recht die Karawanken, die Julischen Alpen, die Karnischen Alpen, die Gailtaler Alpen und die Hohen Tauern. Hinzu fügen sich – im Uhrzeigersinn – die Niederen Tauern, die Seetaler Alpen samt der nahtlos anschließenden Saualpe, ebenso die Koralpe. Danach, südlich des Drautales, ragt die als Bergstock dominante Petzen auf. Nahe davon reihen sich die Berge der Steiner Alpen, womit an den Karawanken und dessen Hochstuhl das scheinbar kreisrunde Gebirgspanorama sich schließt.



Alpinhotel Pacheiner, gegenüber Nockberge, am Horizont Hohe Tauern (Foto: G. Auferbauer)

Das Wanderwegenetz auf dem „Erlebnisberg Gerlitzen“ ...

... zeitigt Vorbild-Wirkung: In beispielhafter Art und Weise ist das gesamte Wegenetz beschildert. Der Tourismusverband Villach-Faak-Ossiach hat in den „Erlebnisberg Gerlitzen“ insgesamt rund 500.000 Euro investiert, davon rund 70.000 Euro in die Wanderweg-Beschilderung. Die gelben Pfeiltafeln sind penibel platziert und anwendergerecht beschriftet. An markanten Orientierungspunkten ist zusätzlich die jeweilige Seehöhe angeschrieben. Eine Erweiterung des Leitsystems mit rot-weiß-roten Bänderolen (im Sinne der Farbmarkierung) und mit Standorttäfelchen samt Koordinaten wird angestrebt. Dasselbe Wegenetz ist ganzjährig(!) nutzbar, um so mehr, weil ebenso zum

Schneeschuh- und Winterwandern: Solche unternimmt Dietmar Schuss – ein Hüne von Gestalt und in Himmelberg beheimatet – von Montag bis Freitag vorzugsweise im Bereich der Gerlitzten-Alpe. Dauer 3–4 Stunden. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos.

Auf der Gerlitzten steht die Logistik kopf ...

... für all jene Gäste, welche auf dem Berg wohnen. In deren Tagesablauf gilt das Motto „Vom Berg ins Tal“, aber in diese Richtung hält sich die Sehnsucht eher in Grenzen. Denn bevorzugt schauen die Gäste – gleich dem auf Burg Landskron beheimateten Adlerweibchen „Franziska“ – in das weite Land. Hin und wieder besucht „Franziska“ ihren Paten, Franz Pacheiner.



Sonnenuntergang auf der Gerlitzten, am Horizont die Karnischen Alpen (Foto: G. Auferbauer)

Verbindungen entstehen und halten

Die herausragende Lage, noch mehr die gleichermaßen fühlbare Ausstattung sowie das von Tradition – seit den 1930er-Jahren – mitgetragene Ambiente des Alpinhotels Pacheiner bilden gemeinsam jene Grundfesten, aus welchen innige Verbindungen entstehen – und dauerhaft halten. Natürlich geht die Liebe zum Pacheiner ebenso nachhaltig durch den Magen: Halbpensionsgäste delectieren sich Abend für Abend an Fünf-Sterne-Menüs. Die Familie Pacheiner weiß um die Wünsche ihrer Gäste: „Wer bei uns heroben wohnt, will die Zeit bestmöglich erholsam nutzen und meidet stressige Ausflugsprogramme. Außerdem: Sobald an den Seilbahnen der Tagesbetrieb eingestellt ist, kehrt absolute Ruhe ein. Ab dann gehört die Gerlitzten allein den hier oben wohnenden Gästen.“

Sternbilder suchen

Auch Michael Risch vom Baader Planetarium (München) wirkt gern an Pacheiners Sternwarte als Instruktor mit und erfreut sich an jedem Funken erweckten Interesses: „Es freut mich sehr, wenn Gästen meine Bemühungen, ihnen den Himmel näher zu bringen, gefallen.“ Dankbar sind die Gäste für die profunde Präsentation im Lehrsaal und für das nachfolgende, engagierte Unterweisen am Teleskop. Auch wir sind am Alpinhotel Pacheiner und mit Hilfe dessen Sternwarte dem Himmel ein wesentliches Stück näher gerückt: Aus dem Mitternachtblau glitzerte der linear geformte, daher schon mit freiem Auge gut wahrnehmbare Oriongürtel, dann jedoch zielten wir mit dem Teleskop auf den Jupiter, konnten gar dessen beide dunklen Wolkenstreifen erkennen und zusätzlich drei Monde. Freilich, interessant ist der elementare Unterschied: Es ist der Saturn, den Ringe umgeben. Auf Knopfdruck mit Kennzahl richtet sich das, wie von Geisterhand geführte Teleskop auf jedes Himmelsobjekt aus. Michael Risch relativiert das – mitunter vergebens scheinende – Sterne-Suchen: „Jedes Sehen am Nachthimmel will erlernt sein.“



In der Sternwarte Pacheiner auch tagsüber zum Himmel schauen (Foto: M. Risch)

Am Sternenhimmel formt sich der Menschheit Weltbild

„Wir Menschen bestehen eigentlich komplett aus Sternenstaub. Alles was in uns ist, war einst in Sternen“, erklärt Michael Risch zum Corpus des homo sapiens und macht Hobby-Astronomen zusätzlich bewusst: „Die Kometen lieferten vermutlich große Anteile des Wassers auf die Erde. Der erwachsene Mensch besteht zu 65 Prozent aus Wasser. Also sind wir zu einem großen Teil

»Komet«“. Zeit allen Lebens tragen wir Menschen in uns die Faustsche Frage: „Was hält diese Welt zusammen?“ Astrophysiker klären Fragen sonder Zahl – und stoßen dennoch mit jeder Antwort hundert Tore zu neuen Fragen auf. Die metaphysisch wirkenden Gravitationskräfte von Sonne, Mond und Sternen währte seit den Sumerern, dem ersten Kulturvolk auf Erden. Vor diesem Hintergrund relativiert sich jedes Geschehen und jedes Zeit-Empfinden. Diese Verhältnismäßigkeit wahrnehmen zu können, entspringt dem inneren Wert jedes Aufenthaltes am Alpinhotel Pacheiner im Zusammenwirken mit dessen Sternwarte.

+++ Von Sternen und Kometen +++

Sternwarte Pacheiner, Kometenschau und Kometenbilder

Alle Fotos © Michael Risch, Baader Planetarium GmbH, München

Bitte, nutzen Sie diese Links:

- <https://dl.dropboxusercontent.com/u/17853220/Pacheiner.zip>
- <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2039322/Komet-Ison-offenbar-vergl%C3%BCht#/beitrag/video/2039322/Komet-Ison-offenbar-verglueht>

Bilderinfos zu Komet Lovejoy:

Komet „Lovejoy C/2013 R1“: Aufgenommen am 29.11.2013 um 5.45 Uhr in der Sternwarte des Hotels Pacheiner auf der Gerlitz in Kärnten.

Technische Infos: Aufnahme-Instrument „Telescope Engineering USA“ (TEC) FL 110 Refraktor, Brennweite 600 mm. Mehrere Fotos mit Belichtungszeit 4 Min. wurden aufaddiert. Kamera: Canon EOS 600 D, 800 ASA



Komet Lovejoy (Foto: M. Risch)

Bilderinfos zu Komet ISON

Kommunikation erwünscht. Siehe Projekt-

Homepage: www.jahrhundertkomet.de

Hier die NASA-Filme zum Vorbeiflug des Kometen an der Sonne:

http://soho.esac.esa.int/data/LATEST/current_c2.gif

Literatur und Quellen

Spektrum der Wissenschaft, Sterne und Weltraum, 12-2013: „Die größten Kometen – Aktuell: Komet ISON am Himmel“, 132 Seiten – www.sterne-und-weltraum.de

Spektrum der Wissenschaft, Sterne und Weltraum, 12-2013: „Kalender für Sternfreunde • 2014 •

Aktuell: Komet ISON am Himmel“, 220 Seiten – www.sterne-und-weltraum.de

GEO, 12-2013, S. 76–96: „Kometen-Fieber – Im Dezember startet eine Himmels-Show, die seit vier Milliarden Jahren vorbereitet wird.“

+++ Tipps zur Reise-Logistik +++

Mit Auto, Bus und Bahn auf die Gerlitz

Die Gerlitz ist ganzjährig gleichermaßen gut erreichbar, weil sternförmig, konkret an drei Seiten, mit Straßen und Seilbahnen erschlossen.

Von Norden auf die Gerlitz: ab Arriach bzw. ab Klösterle

Anfahrt mit dem Auto:

Nahe Arriach zweigt die „Gerlitz-Gipfelstraße“ ab; sie ist rund 10 km lang. Nur diese Bergstraße verbindet ganzjährig und direkt zum Alpinhotel Pacheiner (1860 m).

Bergfahrt mit den Klösterle-Sesselbahnen:

Die Klösterle-Sesselbahnen verkehren während der Schisaison und verbinden über zwei Sektionen (Klösterle I und Klösterle II) zur Mittelstation Neugarten (1480 m).

Bergfahrt mit der Neugarten-Achterjet-Sesselbahn:

Der Neugarten-Achterjet verbindet von der Bergstation der Klösterle-Sesselbahn II am Neugarten zur Gerlitzten-Gipfelkuppe (1909 m). Das Alpinhotel Pacheiner steht wenig unterhalb der Achterjet-Bergstation.

Von Westen auf die Gerlitzten: ab Treffen

Anfahrt mit dem Auto:

Die Mautstraße ist ganzjährig befahrbar, beginnt im Ort Treffen (weiß-grüner Hinweis: „Gerlitzten“), verbindet jedoch bloß zur Kanzelbahn-Mittelstation (1440 m).

Bergfahrt mit der Gipfelbahn B:

Die Gipfelbahn B (eine Vierer-Sesselbahn) verbindet von der Mittelstation (1440 m) auf die Gerlitzten-Gipfelkuppe (1909 m). Das Alpinhotel Pacheiner steht wenig unterhalb der Gerlitzten-Gipfelkuppe.

Von Süden auf die Gerlitzten: ab Annenheim am Ossiacher See

Anfahrt mit dem Auto:

Neben der Kanzelbahn-Talstation (620 m) steht ein großes Parkhaus offen.

Bergfahrt mit der Kanzelbahn A und Gipfelbahn B:

Beide Seilbahnen verkehren nahezu ganzjährig. Die Kanzelbahn A (eine Gondelbahn) verbindet von Annenheim (520 m) zur Mittelstation (1440 m) auf der Kanzelhöhe. Die Gipfelbahn B (eine Sesselbahn) verbindet von der Mittelstation auf die Gerlitzten-Gipfelkuppe (1909 m).

Anfahrt mit dem Bus:

Regionalbuslinie, ab Villach Hauptbahnhof.

Gratis Anreise mit dem Zug zur Talstation „Kanzelbahn Annenheim“:

Alle Saison-Skipässe, ebenso die „20-Stunden-Saisonkarte light“ und der „Kärntner TOP-SKI-PASS für Jugendliche und Kinder“ werden in allen Nahverkehrszügen bzw. in allen S-Bahn-, Regio- und REX-Zügen als Fahrkarte anerkannt.

S-Bahn-Linie S1:

Friesach – St. Veit an der Glan – Klagenfurt Hauptbahnhof – Villach Hauptbahnhof (umsteigen Richtung Annenheim) – Spittal/Millstättersee;

S-Bahn-Linie S2:

Rosenbach – Faak am See – Villach Hauptbahnhof – Annenheim – Feldkirchen – St. Veit an der Glan;

S-Bahn-Linie S3:

Weizelsdorf – Klagenfurt Hauptbahnhof (umsteigen Richtung Villach).

Von Süden auf die Gerlitzten: ab Bodensdorf am Ossiacher See

Anfahrt mit dem Auto:

Die Mautstraße ist ganzjährig befahrbar und verbindet zur Sepplhütte (1420 m) sowie auf den „Feuerberg“ (1770 m).

Bergfahrt mit der Moserbahn:

Vom „Feuerberg“ verbindet während der Wintersaison die Moserbahn (eine Zweier-Sesselbahn) auf die Gerlitzten-Gipfelkuppe (1909 m).

+++ Namen und Adressen +++

****** Alpinhotel Pacheiner • Gerlitzten**

Im Sommer und Winter geöffnet. Mit Sternwarte.

Tel. 04248/2888; E-Mail: info@pacheiner.at – www.pacheiner.at

Zusätzliche Informationen

Bergbahnen Gerlitzten: www.gerlitzten.com

Bus und Bahn: www.oebb.at, www.busbahnbim.at

Schneeschuh-Wandern: Ausrüstung wird beigestellt, bitte voranmelden, Tel. 0664-1439865 –
www.winterwandernwochen.at

Tourismusregion Villach-Faak-Ossiach: www.region-villach.at

Landschafts- und Tourenbilder:

Alle Fotos © Günter Auferbauer, Graz